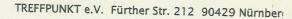


TREFFPUNKT



Herrn Achatz Sozialamt Stadt Nürnberg Dietzstr. 4 90317 Nürnberg

05.04.05

Zuschußantrag 2006

Sehr geehrter Herr Achatz,

für das Haushaltsjahr 2006 beantragt der Verein Treffpunkt e.V. für die Beratungsstelle für Angehörige von Inhaftierten einen Zuschuß in Höhe von 28.000,-- Euro. Den Kosten- und Finanzierungsplan entnehmen Sie bitte der Anlage.

Der historische Höchststand im Strafvollzug 2004 mit steigender Tendenz spiegelt sich auch in der Vielzahl der Beratungsanfragen unserer Beratungsstelle wieder. Auch in Nürnberg sind immer mehr Menschen als Partner, Kinder oder Eltern von der Inhaftierung ihres Angehörigen betroffen und dadurch mit vielfältigsten Problemen konfrontiert. Im Jahr 2004 haben 226 Klienten unsere Beratungsstelle aufgesucht, womit sicher die Grenze der Beratungsleistung mit der gegebenen Personalausstattung erreicht ist. Für das Jahr 2006 bitten wir dringlichst um eine Erhöhung der Zuwendung um den Bestand der Beratungsstelle durch einen zu hohen Eigenanteil von über 50% nicht zu gefährden.

Die Beratungsstelle für Angehörige von Inhaftierten im Treffpunkt e.V. verfügt über 13 Jahre Erfahrung und ist in Bayern nach wie vor einzigartig. Das Beratungs- und Gruppenangebot ist so vielseitig wie die Probleme der Menschen und setzt auf die vorhandenen Ressourcen der Menschen. Auch wenn die Vermeidung der hohen Folgekosten für die Sozial- und Jugendhilfe nicht unser vorrangiger Auftrag ist, so trägt unsere Unterstützungsarbeit doch in hohem Maße dazu bei, dass die Familien nicht oder nur in zeitlich begrenztem Umfang von der finanziellen Unterstützung der öffentlichen Hand abhängig werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hilde Kugler-Geck Geschäftsführerin

TREFFPUNKT e.V.

Beratungsstelle für Angehörige von Inhaftierten im Treffpunkt e.V. Nürnberg

Durch das 2005 geschaffene Projekt für inhaftierte Väter und deren Kinder und der damit verbundenen Neueinstellung und Bezuschussung durch Aktion Mensch, minimieren sich für die Beratungsstelle die allgemeinen Sach- und Umlagekosten.

Aufstellung der zu erwartenden Kosten für die Beratungsstelle 2006: Personalkostenanteil:

rersonarkostenanteil:	
0,1 Geschäftsführung und 0,1 Verwaltung	9.900,
0,5 Fachpersonal Beratung	25.600,
Praktikanten und Honorarkräfte	3.500,
Sachkosen:	<i>5.200</i> ,
Miete- / Nebenkostenanteil	7.400,
Verwaltungskostenanteil	2.800,
Kosten für EDV incl. Service	1.500,
Fachliteratur- und Fortbildungskosten	500,
Kosten für Öffentlichkeitsarbeit	500,
Betreuungskosten	1.500,
Gesamtkosten:	53.200,
	33.200,

Finanzierungsplan 2006:

	Euro
Eigenmittel aus Spenden/Mitgliedsbeiträgen	700,
Eigenmittel aus Bußgeldzuwendungen	23.000,
Sonstige Zuschüsse	1.500,
Beantragter und benötigter Zuschuß der Stadt Nürnberg	28.000,
Gesamt:	53.200,

Nürnberg, den 05.04.2005

Hilde Kugler-Geck Geschäftsführerin